

Neue Werbung für den Kanal an der B 181

VON GERT GLOVINSKI, 18.10.10, 17:30h, aktualisiert 18.10.10, 20:54h



An der B 181 weist ein neues Schild auf den Kanal hin. (FOTO: PRIVAT)

 Bild als E-Card versenden

MERSEBURG/MZ. An der Bundesstraße 181 nach Leipzig weisen seit Kurzem neue Schilder auf den Saale-Elster-Kanal hin. Ein gleichnamiger Förderverein hatte das Aufstellen der Schilder vorangetrieben. "Uns geht es darum, mehr Aufmerksamkeit für den Kanal zu bekommen", sagte Vereinschef Michael Witfer der MZ. Sein Verein hat sich das Ziel gesetzt, die Fertigstellung des seit 1943 unvollendeten Saale-Elster-Kanals zu fördern. Mit dem Boot von Leipzig nach Merseburg und weiter die Saale und die Elbe entlang bis zur Nordsee - das ist die Vision.

Nie fertig gestellt

Der Saale-Elster-Kanal, der die Weiße Elster mit der Saale verbinden und Leipzig an das Wasserstraßennetz führen sollte, wurde zwar nie fertig gestellt - aber die Initiativen wuchsen, den Kanal als touristische Wasserstraße zu vollenden. Insbesondere in Sachsen: Dort laufen die Ausbaurbeiten am Lindenaauer Hafen, der eine Verbindung nach Sachsen-Anhalt und zum Leipziger Karl-Heine-Kanal ermöglichen soll. "Hier bei uns ist in Günthersdorf aber erstmal Schluss.

Auf einer Strecke von mehr als sieben Kilometern führt der Kanal kein Wasser", so der Vereinsvorsitzende. Das wolle er langfristig ändern. "Die neuen Schilder können uns dabei helfen, denn sie sind Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit", sagte Witfer.

Dem Verein geht es nicht um eine künftige wirtschaftliche Nutzung des Kanals, sondern um Touristen. "Wenn hier im Saalekreis ein Schiffshebewerk gebaut würde, dann könnten hier auch Ausflugsdampfer fahren", so Witfer. So ein Bauwerk sei aber eine enorme Investition. "Deshalb wollen wir auch die Landes- und Bundespolitik auf das Potenzial des Kanals aufmerksam machen." Immerhin wäre es nach umfangreichen Investitionen möglich, von Leipzig aus über den Kanal und die Elbe bis zur Nordsee zu fahren.

Probleme mit Behörden

Aber bereits das Aufstellen der braunen Hinweisschilder machte Probleme. Die zuständigen Behörden wollten zunächst keine Genehmigungen erteilen, obwohl selbst auf der A 9 auf den Saale-Elster-Kanal verwiesen wird. "Am Ende konnte ich die Ämter aber doch überzeugen und das war für uns ein kleiner, aber wichtiger Schritt", sagte Witfer.